

Protokoll zur Monatsversammlung

Mittwoch, dem 18. März 2015, 20.00 Uhr

Gasthof Flößerei

BVW-Vorstand:

Thomas **Eichberger**, Christian **Steeb**, Edith **Reinhardt**, Veronika **Daffner**

Stadträte:

Beppo **Praller**, Dr. Ulrike **Krischke**, Kathi **Gschwendtner** und Walter **Daffner**

Entschuldigt sind:

Peter **Ley**, Benedikt **Brustmann**

Bürgermeister **Heilinglechner** und Helmut **Forster**

Gäste:

Herr **Kuhlmann** von der LAW und Herr **Wensauer**

Presse:

Herr Alessandro **Capasso**, Merkur und Herr Wolfgang **Schäl**, Süddeutsche Zeitung

Protokoll: Veronika **Daffner**

Tagesordnungspunkte:

- I. Bericht unserer Jugendreferentin
- II. Kindertagesstätten in Wolfratshausen
- III. Bericht aus dem Bauausschuss
- IV. Christian Steeb über eine historische Entdeckung

Eröffnung und Begrüßung durch Vorstand Thomas Eichberger:

Herr Thomas Eichberger begrüßt die Mitglieder, die Vertreter der örtlichen Presse und die Stadträte zur Monatsversammlung.

- Er erklärt dass die Monatsversammlung verschoben wurde, da heute die Besprechung wegen der S-Bahn-Verlängerung im Innenministerium ist und Bürgermeister Heilinglechner und Herr STR Forster in diesem Kreis vertreten sind.
- Gibt bekannt, dass die Bürgerversammlung morgen um 19.30 Uhr in der Loisachhalle stattfindet. Es sollten alle Stadträte daran teilnehmen um zu Fragen aus dem Publikum Stellung nehmen zu können.

- Zur 20-Jahr-Feier am 6.6.2015 sind 200 bis 250 Personen geladen. Zu der nächsten Sitzung wird Edith Reinhardt eine Liste für benötigte Kuchen erstellen, in der sich dann Mitglieder eintragen können.

I. Bericht der Jugendreferentin StRin Kathi Gschwendtner aus dem Kulturausschuss :

Wie jedes Jahr konnte der Jugend-Förder-Verein positive Haushaltszahlen vorlegen.

Der Verein gliedert sich in zwei Fachbereiche: 1. Kinder und 2. Jugend.

Da nicht alle Leiter der einzelnen Unterbereiche da waren, wurden in der Sitzung Berichte aus dem La Vida und aus dem Projekt ‚Bildung Plus‘ an der Realschule vorgetragen. Andere Bereiche wären z.B. ‚Mobile Jugendarbeit‘ und die ‚Jugendsozialarbeit an Schulen‘.

Zum La Vida berichtete die Einrichtungsleiterin Frau Sarah Lössl-Mende, dass 3 sog. Teene-Discos stattfanden, es gab einen Mädchentag zum Weltfrauentag und die Schule der Phantasie feierte ihr 15-jähriges Jubiläum in einem gemeinsamen Fest. Angeboten war ein Boxtraining, die Mädchen Hip-Hop-Tanztruppe, die seit 5 Jahren existiert und inzwischen öffentliche Auftritte hat. Neu dazugekommen ist eine Zumba-Gruppe, die sehr beliebt ist. Mit den Jugendlichen werden Dinge wie Regeln, aber auch Ausflugsziele oder die Jahresplanung besprochen. Im Durchschnitt kommen pro Tag in das Jugendhaus zwischen 32 und 45 Jugendliche.

„Was mich ganz besonders dabei freut ist, dass sich die Mädchen anscheinend langsam genauso trauen wie die Jungs, denn die Mädchenquote hat lt. Leiterin inzwischen 50% erreicht. Das freut mich insbesondere deshalb, weil ich vom Alter her ja selbst gar nicht so weit weg bin und weiß, dass es den Mädels oft wesentlich schwerer fällt so eine Einrichtung zu besuchen, als den Jungs.“

Bildung Plus: Ein neues Projekt an der Realschule in WOR – befristet bis Ende diesen Jahres. Es wird von Frau Iris Diehl ausgeführt und da es keine Fördermittel gibt, finanziert sich das ganze durch außenstehende Organisationen. Schwerpunkte: Einzelfallhilfe (auch über Eltern oder Lehrer vermittelt) und soziale Gruppen- und Projektarbeit: Zitat aus dem Bericht: „als präventive Maßnahme dazu beitragen, Gewaltbereitschaft zu verringern und soziale Fähigkeiten wie Kooperation sowie Kommunikation an der Realschule zu verbessern.“ Dazu gehören Sozialprojekte, wo Schüler in sozialen Einrichtungen in WOR Erfahrungen im Umgang mit Kindern oder Senioren sammeln konnten. Es gibt auch das Erlernen wichtiger Arbeitskompetenzen und die Suchtprävention.

Neu auf dem sozialen Sektor ist das Projekt Familienpaten. Die Paten werden im LRA geschult um sich in Familien einzubringen, die Hilfe benötigen; sei es in Erziehungsfragen, Haushaltsorganisation oder auch um Alkoholprobleme. Inzwischen gibt es 22 Familienpaten, die alle ein einer Familie tätig sind.

„Ich möchte noch hervorheben, dass wir dem Kinder- und Jugendförderverein nicht genug danken können für die Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen. Ich habe im Rahmen meines Referentenpostens schon einige Seminare oder Tagungen besucht und Berichten von anderen Städten gehört, aber wir in WOR sind in jeder Hinsicht einfach wirklich gut und breit aufgestellt. Und trotzdem ist immer Bewegung darin und es wird optimiert und geschraubt und neues auf den Weg gebracht. Das muss man wirklich bewundern.“

Claudia Thomalla: „Sind in dieser Einrichtung nur Wolfratshäuser Kinder oder auch Kinder aus der Umgebung?“

Die Kinder kommen auch aus der Umgebung wie Geretsried, Berg, Icking etc.

II. Über Kinderbetreuungsplätze berichtet StRin Dr. Ulrike Krischke:

Betreuungsplätze für Kinder: Wir sind mit einem großen Defizit gestartet und haben gute Lösungen gefunden: In der Landwirtschaftsschule und im Container der Waldorf-Schule an der Königsdorfer Straße. Es wurden 528 Fragebögen an Eltern, deren Kinder zwischen 9/2011 und 10/2014 geboren sind, gesandt, in wie weit ein Platz benötigt wird. 76% der Eltern haben geantwortet. Die gewünschten Plätze können alle von der Stadt bereitgestellt werden.

In dem Container der Waldorfschule können 3 – 4 Kindergruppen untergebracht werden. In der Landwirtschaftsschule bekommen 24 Kinder unter 3 Jahren einen Platz.

Zusätzliche Alternative bietet sich in dem neuen Mamma-Lupa-Wald-Kindergarten in der Wacholderstraße, deren Antrag im Bauausschuss von allen Parteien zugestimmt wurde.

III. StR Praller berichtet aus dem Bauausschuss:

Bauantrag Bergkramer Hof – Nutzungsänderung: verschiedene Räume sollen anders genutzt werden ohne Veränderung des Gebäudes. Es wurde mit 7/3 zugestimmt.

Bauantrag der Erdboden GmbH zur Errichtung eines Mehrfamilienhauses, hier Tekturantrag für 2 zusätzliche Wohnungen: Mit 10/0 wurde trotz Veränderungssperre zugestimmt, da die Bau-Voranfrage schon vor Erlass der Veränderungssperre positiv entschieden war.

Änderung des Bebauungsplanes an der äußeren Beuerberger Straße. Zu den 3 bestehenden Häusern soll ein viertes errichtet werden. Da aus Immissionsschutzgründen eine Schallschutzmauer errichtet werden muss, steht das neue Gebäude sehr nahe an dieser Mauer. Mehrheitlich wurde dem zugestimmt 7/3

Claudia Thomalla: „Am Grundstück ist schon eine Schautafel mit den zukünftigen Gebäuden. Wie ist das mit den Bäumen und mit den Stellplätzen?“

Wir haben keine Baumschutzverordnung. Bei einem Bebauungsplan kann genau festgelegt werden welche Art Bäume gepflanzt werden müssen und/oder welche Bestand haben.

Stellplätze können nachgewiesen werden.

IV. Christian Steeb über eine historische Entdeckung:

Herr Bauer Rieger in Walchstadt hat mich eingeladen einen besonderen Stein auf seinem Anwesen zu besichtigen. Der Stein, ein Kalkstein – Gewicht etwa 1 Tonne – eine wunderbare Steinmetzarbeit – achtkantig. Die Wolfratshausener Burg ist im Jahre 1734 explodiert. Die Steine wurden anschließend verkauft. Beim Abriss eines alten Bauernhauses 1979 wurde Herr Rieger auf diesen außergewöhnlichen Stein aufmerksam und holte ihn zu sich auf seinen Hof.

Sachverständige halten diesen Stein für ein Stück aus einem Sakralbau oder einem Palast. Nun wird recherchiert z.B. im Archiv nachsehen, ob noch Rechnungen über die Verkäufe der Burgsteine vorhanden sind.

Dieser Stein hat einen Riss, der durchgeht und muss daher sehr vorsichtig transportiert werden.

StR Walter Daffner berichtet vom Radwegekonzept :

Die Stadt Wolfratshausen möchte in das Programm „Fahrradfreundliche Stadt“ aufgenommen werden. Dazu fand am Dienstag eine Vorbereitungsversammlung statt. Zuerst wurde von Frau Leonhard die bisherigen Maßnahmen der Stadt vorgestellt. Danach führen die Mitglieder der Kommission: Vertreter des Straßenbauamtes,

der örtlichen Polizei, Vertreter der Stadtverwaltung, Mitglieder des Stadtrates und des ADVC verschiedene neuralgische Punkte im Radwegenetz der Stadt WOR ab. Anschließend tagte die Kommission und unterbreitete der Stadt verschiedene Verbesserungsvorschläge, die es nun abzuarbeiten gilt. Ziel ist es, dass Wolfratshausen den Titel „Fahrradfreundliche Stadt“ erhält.

Herr Bürgermeister Heilinglechner und StR Forster kamen zum Ende der Monatsversammlung vom Innenministerium in München zurück, konnten aber über die Ergebnisse der dortigen Unterredung nicht berichten und verwiesen auf die Pressemitteilung am morgigen Donnerstag.

Herr Bürgermeister Heilinglechner wird auch bei der morgigen Bürgerversammlung dazu ausführlich Stellung nehmen.

Ende: 21.30 Uhr